Zeitschrift: Sprachspiegel: Zweimonatsschrift

Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache

Band: 1 (1945)

Heft: 9

Erratum: Zu einem Druckfehler

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Make messen tann; sie ist diesen ange= messen. Nun kann man das Wort aber wie andere Eigenschaftswörter auch als Umstandswort verwenden und sagen: "Der Knabe arbeitet sei= nen Kräften gemäß" ober (mit Um= stellung) "gemäß seinen Kräften". Oder: "Der Soldat handelte gemäß dem Befehle" oder "dem Befehle ge= mäß". Da dieses Wort immer zu einem Hauptwort gehört (vor oder hinter dem es stehen kann), hat es das Wesen eines Vor= oder Verhältniswortes an= genommen. Bei diesem Uebergang in eine andere Wortart hat sich aber wie bei andern sogenannten uneigent= lichen Vorwörtern, denen man die Herkunft aus andern Wortarten noch ansieht (wegen, dank, trok, fern, un= weit u. a.) unser Gefühl für die ei= gentliche Bedeutung gelockert, und die Mannigfaltigkeit und Unsicherheit im Gebrauch der Fälle, die bei den Voroder Verhältniswörtern auch sonst herrscht, hat auch unser "gemäß" er= griffen, so daß neben dem ursprünglich allein richtigen Wemfall auch der Wesfall auftreten konnte. Vielleicht hat das falsche Muster von "wegen" mitgewirft. Bei diesem ist nämlich ur= sprünglich nur der Wesfall richtig, den wir in festen Formeln auch noch immer ("von Rechts wegen, des= wegen") setzen, in der süddeutschen Umgangssprache aber oft und in unserer Mundart immer durch den Wemfall ersetzen, während in ernsthafter, zu= mal wissenschaftlicher Rede immer noch der Wesfall steht; denn so gebil= dete Leute wissen noch, was sich bei "wegen" gehört. Daraus mag die Meinung entstanden sein, der Wesfall sei überhaupt etwas Feineres, Vor= nehmeres, und er hat vielleicht des= halb bei "trot" und "dant" überhand genommen, wo er ursprünglich eben= falls falsch war, und neuerdings nun auch bei "gemäß". Kürzlich konnte man sogar irgendwo lesen: "Entgegen des Befehls". Erleichtert wurde dieser Uebergang durch weibliche Wörter, bei denen ja Wes= und Wemfall gleich lauten. "Gemäß der Anordnung" kann beides sein. Die richtige Form herrscht aber immer noch vor, dem = gemäß (merten Sie sich dieses Wort! Man sagt nie "desgemäß"!) können wir Ihnen also nur raten, fünftig zu sagen: "Gemäß unserm Antrag."

Jur Erheiterung.

Aus dem "Nebelspalter", und doch wahr)

Die fünfte Landessprache. Un ei= nem Sonntagabend will ich in Zürich aus dem überfüllten Leichtschnellzug von Bern aussteigen. Dabei verspäte ich mich ein wenig, so daß im Augen= blick, als ich zur Tür hinaus will, diese bereits von Einsteigenden umringt ist. Ich warte einen Moment, aber nie= mand macht Miene, mich durchzulas= sen. Plöglich kommt mir der rettende Gedanke. Ich frage laut und vernehm= lich: "Will nou please let me paß?!" (.. Wollen Sie mich bitte durchlas= sen?!"). Und siehe da, es bahnt sich eine Gasse, mährend mich die nächsten Umstehenden mit sympathischem Lä= cheln als Engländer bestaunen!

Ju einem Druckfehler. Am Kopf von Nr. 7/8 steht: "Heu= und August= monat". Es muß natürlich heißen "Augstmonat"; wir hatten keine Ge= legenheit, das zu berichtigen.